



Grundschule Diepenau

Schulstraße 12, 31603 Diepenau OT Lavelshoh,
Tel.: 05775-456, Fax: 05775-9581,
e-mail: info@gs-diepenau.de



Pädagogisches und organisatorisches Konzept der offenen Ganztagschule

Ausgangssituation der Schule

Die Grundschule Diepenau befindet sich in der Gemeinde Diepenau im Ortsteil Lavelshoh und gehört zur Samtgemeinde Uchte. Die Schule ist zweizügig. Derzeit besuchen 148 Schülerinnen und Schüler die Schule in acht Klassen.

Die Gemeinde Diepenau umfasst sechs Ortsteile, die weit auseinander liegen, so dass ca. 50 % der Schülerinnen und Schüler Fahrschüler sind.

Die Region ist ländlich geprägt und nimmt Einfluss auf die persönlichen Beziehungen und das Freizeitverhalten der Schülerinnen und Schüler.

Das Kollegium besteht aus neun Lehrkräften, einer Förderschullehrerin, drei pädagogischen Mitarbeiterinnen, einer Sekretärin und einem Hausmeister.

Die Schule ist seit 2001 Verlässliche Grundschule.

Gründe für die Einführung einer Ganztagschule

Mit der Entscheidung, die Einrichtung einer Ganztagschule anzustreben, bekennt sich das Kollegium der Grundschule Diepenau zu einem erweiterten Verständnis der Funktion einer Grundschule in unserer Gesellschaft.

Schule kann heute nicht mehr allein als Unterrichtsort verstanden werden. Die Grundschule muss sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen, die sich aus den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung ergeben. Alleinerziehende und berufstätige Elternteile, Ein-Kind-Familien, Kinder aus sozial benachteiligten Familien und überforderte Eltern erwarten von Schule heute mehr als nur traditionellen Unterricht in den Schulfächern.

So ergeben sich für eine Schule, die sich dem Wohl und den Bedürfnissen der ihr anvertrauten Kinder verpflichtet fühlt, heute neben der Wissensvermittlung drei weitere Schwerpunkte der Arbeit, die zunehmend an Bedeutung gewinnen:

1. Schule ist heute in zunehmender Weise gefordert, die erzieherischen Defizite des Elternhauses auszugleichen.
2. Schule muss sich heute in besonderer Weise dem Integrations- und Förderbedarf gesellschaftlicher Randgruppen stellen.
3. Schule darf sich dem Betreuungsbedarf der Kinder außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeiten nicht verschließen.

Bedarf

Nach einer Abfrage der Eltern der 1. bis 3. Klassen und des Kindergartenjahres im Juni 2009 zu einem geplanten Ganztagsangebot unserer Schule hat sich für 35 Kinder ein solcher Bedarf herausgestellt. Inzwischen nehmen 66 Kinder das Ganztagsangebot wahr.

Aufgaben und Ziele

Die Kinder haben die Möglichkeit sinnvolle Freizeitgestaltung kennenzulernen. Durch die regelmäßige Hausaufgabenbetreuung wird die Chancengleichheit erhöht. Kinder aus sozialen Randgruppen werden gefördert und damit ihre Lebenschancen verbessert.

Kulturtechniken werden durch das Zusammenleben und die Angebote vermittelt. Soziale Kontakte und Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen sozialen Gruppen und unterschiedlichen Altersgruppen erhöhen die Sozialkompetenz der Kinder.

Berufstätige Eltern bzw. alleinerziehende Eltern werden entlastet.

Form der Ganztagschule (Erlass zur Ganztagschule, Punkt 8.2)

Die Ganztagschule wird als offene Ganztagschule geführt. Die Kinder werden von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis um 15.00 Uhr und Freitag von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr in der Schule betreut.

Angebote gibt es an vier Nachmittagen in der Woche.

Die Angebote werden von Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern, Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst und ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt und von Praktikanten begleitet.

Die Angebote am Nachmittag werden für ein Halbjahr verbindlich gewählt.

Die Eltern melden ihre Kinder für die Ganztagsbetreuung **verbindlich** für mindestens ein halbes Jahr an.

Pädagogische und organisatorische Planung des Ganztagsangebotes

Das Ganztagsangebot erstreckt sich in der Woche jeweils auf die Zeit von Montag bis Donnerstag. Am Freitag endet die Betreuung mit dem Mittagessen.

Die Öffnung der Schule nach außen soll besonders für den Bereich des Ganztagsangebotes weiterentwickelt werden. Verbände, Vereine und die bereits an unserer Schule seit Jahren organisierte und praktizierte Förderung im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung werden in die Planung mit einbezogen.

Übungsleiter aus den Sportvereinen, Ehrenamtliche u. ä. können Kurse am Nachmittag im sportlichen, kulturellen und musischen Bereich leiten. Andererseits soll es den Kindern möglich sein, an gewohnten Nachmittagsaktivitäten weiterhin teilzunehmen. Dazu sollen Möglichkeiten gesucht und wahrgenommen werden, Eltern nach ihren jeweiligen Möglichkeiten in das Betreuungsprogramm einzubeziehen.

Nach dem jeweiligen Vormittagsunterricht bzw. der Betreuung der Kinder aus den Jahrgängen 1 und 2 erfolgt das Mittagessen. Bei diesem gemeinsamen Mittagessen sollen Regeln der Tisch- und Esskultur vermittelt und eingehalten werden. Eine ausgewogene Ernährung soll sichergestellt sein.

In der Zeit von 12.30 Uhr (Ende 5. Stunde) bzw. 13.15 Uhr (Ende 6. Stunde) bis 13.30 Uhr nehmen die Kinder das Mittagessen ein. Die Mensa ist in diesem Zeitraum durchgehend geöffnet. Zur gleichen Zeit bzw. im Anschluss an das Mittagessen gibt es ein ergänzendes Angebot, das den Bedürfnissen der Kinder nach Ruhe, Bewegung, Spiel oder Zuwendung Rechnung trägt.

Nach dem Mittagessen erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben zurzeit in vier Gruppen von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr.

Hieran schließt sich die Phase der gebundenen Zeit mit verschiedenen Angeboten an.

Diese Angebote sollen sich an den Interessen der Kinder orientieren und beinhalten unter anderem freies Spielen, Sport und Kreativität. Diese Phase endet um 15.00 Uhr. Auf Wunsch der Eltern endet das Ganztagsangebot zum gleichen Zeitpunkt wie das des benachbarten Kindergartens. Um 15 Uhr können die Kinder in alle Richtungen mit dem Bus nach Hause fahren.

Räumliche Organisation

In Zusammenarbeit mit dem Schulträger sind der Essraum und die Ausgabeküche eingerichtet und im Sommer 2015 renoviert.

Für die Angebote stehen die Klassenräume, zwei Betreuungsräume, die Turnhalle, der Werkraum, der Computerraum, die Aula und der Musikraum zur Verfügung.

Rechtliche Voraussetzungen:

Beschluss des Schulelternrats vom 02.12.2009

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 07.12.2009

Beschluss des Schulvorstands vom 07.12.2009

Der Schulelternrat stimmt dem Antrag auf Einführung der offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2010/2011 mit dem vorgelegten pädagogischen und organisatorischen Konzept zu.

Zustimmung des Schulträgers Samtgemeinde Uchte liegt als Anlage der schriftlichen Fassung bei.

Zustimmung des Trägers der Schülerbeförderung Landkreis Nienburg wurde direkt an die Landesschulbehörde versandt.

Organisationsplan für den Ganzttag

Zeit	1. + 2. Schuljahr		3. + 4. Schuljahr	Busfahrten
07:45 – 08:40	Unterricht 1. Std.		Unterricht 1. Std.	Anfahrt für alle bis 7:35
08:40 – 09:25	Unterricht 2. Std.		Unterricht 2. Std.	
09:25 – 09:35	Frühstückspause		Frühstückspause	
09:55 – 10:40	Unterricht 3. Std.		Unterricht 3. Std.	
10:45 – 11:30	Unterricht 4. Std.		Unterricht 4. Std.	Rückfahrt Jahrgänge 1/2 ab ca. 11:35
11:45 – 12:30	Unterrichtsschluss Ausnahme: Sportförderunterricht Donnerstag 5./6.	Betreuung	Unterricht 5. Std.	Rückfahrt Jahrgänge 3/4 und Betreuungskinder ab ca. 12:40 Uhr
12:30 – 13:15			Unterrichtsschluss Ausnahme: Streitschlichter, Schülerrat Mittwoch 6. Std.	Rückfahrt ab ca. 13:30
12:30 – 13:30	Mittagessen/ Mittagspause		Mittagessen/ Mittagspause	
13:30 – 14:15	Hausaufgaben		Hausaufgaben	
14:15 – 15:00	Angebote		Angebote	Rückfahrt ab ca. 15:10

erarbeitet im Schuljahr 2009/10

überarbeitet und aktualisiert im Schuljahr 11/12, 13/14, 15/16, 21/22

Diepenau, den 10.11.2021